

Rainer Haak

Nachts am Himmel
tausend Sterne

Weihnachtsgeschichten
unserer Zeit

Mit Illustrationen
von Margret Bernard





Nachts am Himmel tausend Sterne

Weihnachten steht vor der Tür, wieder einmal, und wahrscheinlich klopfen manche Gefühle und Sehnsüchte bei Ihnen an, die Sie schon fast vergessen hatten. Vielleicht freuen Sie sich auf das Fest auf Ihre Weise – so wie es die Kinder oder so wie es abgeklärte Erwachsene tun. Vielleicht sind Ihnen die Gefühle unheimlich oder sogar unangenehm? Womöglich hoffen Sie sogar, dass Weihnachten bald vorbei ist?

Haben Sie schon einmal darüber nachgedacht, was für ein Weihnachtstyp Sie sind? Ist Weihnachten für Sie die schönste Zeit des Jahres? Oder eher ein Fest für Kinder und Menschen, die alte Traditionen lieben? Ich unterscheide mal ganz grob zwischen vier verschiedenen Weihnachtstypen:

1. DIE WEIHNACHTSROMANTIKER

Diese Menschen lieben Weihnachten. Sie freuen sich schon im November darauf, bereiten sich intensiv auf die festliche Zeit vor und zelebrieren die Wartezeit ausgiebig. Sie lieben die alten Lieder und Bräuche und versuchen, so viel wie möglich von der besonderen Stimmung mitzubekommen.

Sie schenken gern und freuen sich, andere mit einer Kleinigkeit zu überraschen, wie Lisa in der Geschichte „Stern zu verschenken“. Ihre Wohnung ist festlich geschmückt und manchmal riecht es nach Zimt und frischem Tannengrün.

2. DIE WEIHNACHTSNOSTALGIKER

Sie kennen die alten Weihnachtsbräuche wie Frau Kröger in der Geschichte „Die Weihnachtsfrau“. Sie denken gern an frühere Weihnachtsfeste zurück, damals, als die Menschen noch Zeit füreinander hatten. Sie erinnern sich daran, wie sie es als Kinder kaum erwarten konnten, dass die Kirchenglocken herüberläuteten und der Tannenbaum in hellem Licht erstrahlte.

Heute sehen sie die Weihnachtszeit mit gemischten Gefühlen. Sie haben den Eindruck, aus etwas Altem herausgewachsen zu sein wie aus einer zu engen Hose. Sie sind modern und abgeklärt. Und dann wieder gibt es Augenblicke, in denen sie sich von der Weihnachtsstimmung regelrecht verzaubern lassen.

3. DIE WEIHNACHTSLOSEN

Diese Menschen können mit Weihnachten nicht viel anfangen. Der Trubel nervt sie. Die alten Geschichten passen nicht zu ihrem Lebensgefühl. Weihnachten ist etwas für Kinder und für Menschen, die die alte Zeit nicht loslassen können.

Doch es kann geschehen, dass sie von Zeichen der Menschlichkeit und der Nächstenliebe tief getroffen sind und sich gerade in dieser Zeit den Einsamen und Leidenden verbunden wissen, so wie es in der Geschichte „Die Kerze“ gegenüber“ erzählt wird.

4. DIE WEIHNACHTSVERWEIGERER

Es gibt Menschen, die mögen gar nicht an Weihnachten denken, so wie Richard in der Geschichte „Plötzlich ist es Weihnachten“. Das hat oft einen bestimmten Grund, eine tiefe Enttäuschung oder ein Trauma.

Ein lieber Mensch, der an fröhliche Weihnachtsfeiern erinnert, ist nicht mehr da. Eine alte Überzeugung ist zerbrochen. Oder sie lehnen es grundsätzlich ab, sich von süßen Gefühlen und antiken Vorstellungen beeinflussen zu lassen.

Wie sieht es aus: Können Sie sich einem der vier Weihnachtstypen zuordnen? Oder sind Sie je nach Stimmung mal die Nummer 1 und mal die Nummer 4? In diesem Buch sind die unterschiedlichsten Weihnachtstypen zu finden. Wir sind alle dabei, so wie Tom in „Die Weihnachtsfrau“, der mit Weihnachten bisher nichts anfangen konnte und dann aufgeregt ein geheimnisvolles Geschenk auspackt. Da sind die Menschen, die Sterne verschenken, ohne an Weihnachten zu denken. Und da erleben wir sonderbare Gestalten, die in einer Kirche oder im Hinterzimmer einer Trinkhalle stranden und einem Engel begegnen.

Jetzt bin ich gespannt, in welcher der Geschichten in diesem Buch Sie sich selbst entdecken und welcher Stern am Himmel extra hell für Sie leuchtet. Frohe Weihnachten!

Rainer Haak

Inhalt



Die Kerze gegenüber 10



Weihnachten zu Haus 20



Stern zu verschenken 32



Plötzlich ist es Weihnachten 42



Der Löwe an der Krippe 56



Die Weihnachtsfrau 68



Ein Engel namens Wilma 84



Frische Spuren im Schnee 102



Ein Platz ist frei 112

Autor und Künstlerin 132

Weihnachten mit Rainer Haak 134

Die Kerze gegenüber



Die Geschichte von Sophie spielt nicht an Weihnachten, und doch ist es eine Weihnachtsgeschichte! An langen Abenden saß Sophie häufig am Fenster und blickte hinüber zu dem großen Mietshaus auf der anderen Straßenseite, als plötzlich in einem der Fenster ein kleines Licht zu flackern begann ...

Die Geschichte von Sophie spielt nicht an Weihnachten, sondern irgendwann in einem dunklen Herbst. Und doch ist es eine Weihnachtsgeschichte! Sophie war schon sehr alt und verließ die kleine Wohnung nur noch selten, um einzukaufen oder zur Arztpraxis zu gehen. Viel zu oft dachte sie voller Wehmut an die Vergangenheit, an ihre Familie und die Freunde. Das alles lag so lange zurück!

An den langen Abenden saß Sophie häufig am Fenster und blickte hinüber zu dem großen Mietshaus auf der anderen Straßenseite, das genauso aussah wie ihr eigenes.

Sophie freute sich sehr, wenn das eine oder andere Fenster dort beleuchtet war. Das gab ihr ein wenig das wunderbar süße Gefühl von Gemeinschaft und Geborgenheit.

Eines Tages geschah ein Wunder. Sophie blickte gerade zu den vielen dunklen Fenstern auf der anderen Straßenseite, als plötzlich in einem Fenster ein kleines Licht zu flackern begann. Jemand muss dort eine brennende Kerze hingestellt haben, sagte sie aufgeregt zu sich selbst. Sophie schaute auf die Uhr. Es war Punkt acht – da ist es um diese Jahreszeit schon lange dunkel.

Sie konnte ihren Blick kaum von der Kerze lösen. Sie saß an ihrem Fenster und schaute hinüber – was für ein schönes Zeichen, dass dort drüben auch ein Mensch war! Vielleicht war da auch jemand allein?

Am nächsten Abend um dieselbe Zeit stellte Sophie auch eine Kerze in ihr Fenster. Und tatsächlich, wenige Augenblicke später flackerte es auch auf der anderen Seite. Sophie war glücklich wie schon lange nicht mehr. An den nächsten Abenden wiederholte sich das wunderbare Lichterspiel. Mal flackerte ihr Licht zuerst, mal das auf der anderen Seite. Jeden Tag freute sich Sophie auf den Abend.

Etliche Wochen später war sie wieder einmal voller Vorfreude. Sie zündete vorsichtig eine Kerze an und stellte sie ins Fenster. Doch die andere Seite blieb dunkel. Den ganzen langen, langen Abend lang.

Vielleicht ist sie oder er dort auf der anderen Seite heute nicht zu Hause. Das kann verschiedene Gründe haben, eine Geburtstagsfeier, eine Einladung ins Theater... Sie grübelte lange und beruhigte sich schließlich.

Doch auch am nächsten und am übernächsten Tag blieb es drüben dunkel. Drei Wochen lang wartete sie. Dann entschloss sie sich, etwas zu unternehmen. Am nächsten Morgen zog sie sich schön an, nahm ihren Stock und verließ die Wohnung.

Sie ging über die Straße zu dem Haus auf der anderen Seite. Dann öffnete sie mutig die Eingangstür, ging hinauf zum ersten Stock, wie bei sich zu Hause, und klingelte bei der linken Tür.



Von Rainer Haak sind im Verlag am Eschbach u. a. erschienen:

Plötzlich ist es Weihnachten (70864)

Stern zu verschenken (70825)

Weihnachten zu Hause (70751)

Die Kerze gegenüber. Eine Weihnachtsgeschichte (70585)

Das Geschenk des Monsieur Jacques (70600)

Die Reise des Monsieur Jacques (70767)

Der siebte Wunsch (70684)

Die Tür der Wünsche (70926)

Der siebte Wunsch (70684)

In Tagen der Trauer (70728)



Für die Verlagsgruppe Patmos ist Nachhaltigkeit ein wichtiger Maßstab ihres Handelns. Wir achten daher auf den Einsatz umweltschonender Ressourcen und Materialien.

Gedruckt auf Nautilus classic – ein 100 Prozent recyceltes Papier aus 100 Prozent Altpapier – ausgezeichnet mit dem blauen Umweltengel, EU Ecolabel und FSC-zertifiziert.

Alle Rechte vorbehalten.

© 2022 Verlag am Eschbach

Verlagsgruppe Patmos in der Schwabenverlag AG, Ostfildern

Im Alten Rathaus/Hauptstraße 37

D-79427 Eschbach/Markgräflerland

www.verlag-am-eschbach.de

Gesamtgestaltung: Angelika Kraut, Verlag am Eschbach

Covermotiv und Illustrationen im Innenteil: © Margret Bernard, Hamburg

Kalligrafie: Ulli Wunsch, Wehr

Herstellung: Graspco CZ a.s., Zlín

Hergestellt in Tschechien

ISBN 978-3-86917-958-2



Dieser Baum steht für umweltschonende
Ressourcenverwendung, individuelle Handarbeit
und sorgfältige Herstellung.